



„Kirche“ Otto Pankok 1996

Gemeinde Brief

der Evangelischen
Kirchengemeinde Drevenack

1/2018 · Dezember · Januar · Februar
167. Ausgabe



Aus dem Inhalt:

Ökumenisches Adventsfenster.....	Seite 6
Kerzen, Fische und Kreuze.....	Seite 10
Gottesdienste am anderen Ort	Seite 34

Inhalt:

AN-ge-DACHT..... 4

AUSBLICK:

Editorial 3

Ökumenisches Adventsfenster 6

Diakoniesammlung 6

Weihnachten auf Lühlerheim 7

Taizé-Gottesdienst..... 9

Mitarbeiterfest..... 10

STILLE ÜBEN 10

Kerzen, Fische und Kreuze 10

Kindernothilfe-Gottesdienst..... 12

Weltgebetstag 2018 13

Konzert „Goldene Stimmen
aus Bulgarien”..... 14

Stellenanzeige:

Spielgruppenleitung 15

Auf dem Friedhof..... 15

Netzwerk 50plus

- Netzwerktabelle 16

- Programmkino 18

- Frühstück 18

- Multimediavortrag 10.000 km
mit dem Fahrrad auf den
Spuren der Jakobspilger..... 19

- Tanzkurs..... 20

Konzert „Luthers Lieder” 21

Geburtstage 22

Jugend Damm 25

Jugend Drevenack..... 27

KinderKirche 29

Waldstrolche 30

Weihnachtskonzert..... 56

RÜCKBLICK:

Kinderseite 31

Einführung

Pfarrerin Anke Bender 33

Gottesdienste am anderen Ort..... 34

Auf den Spuren der Waldenser 36

Evangelische Frauenhilfe

Drevenack 40

Nachruf 41

„Ich fürchte nichts ...“ 42

N.N. Theater und Kirchenchor..... 46

Reformationsfest für alle 48

TOP TEN aus Gesang- und

Liederbuch 51

Aus dem Presbyterium..... 52

Amtshandlungen 53

Spenden und Kollekten 54

ÖFFNUNGSZEITEN

UND KONTAKTINFOS:

Impressum 54

Telefonnummern und Adressen ... 55

GRÜNE SEITEN:

Jugendhaus Damm I

Gottesdienste II

Termine Frauenhilfe III

Gemeindehaus Drevenack IV

Titelbild: Höhepunkt des Reformationsjubiläums: Luther 2017 auf dem Kirchplatz in Drevenack

Foto: Anja Ticheloven



Andreas
Amerkamp
Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser

Trude Herr hat sich mit dem Lied *Niemals geht man so ganz* 1987 von Deutschland verabschiedet, bevor sie aus gesundheitlichen

Gründen auf die Fidschi Inseln zog. Weiter geht es mit der Zeile *Irgendwas von dir bleibt hier*. Ich wage schon fast zu behaupten, dass das Lied jeder kennt. Wenn es um Abschied nehmen geht, wird es häufig gespielt.

Auch das Redaktionsteam muss Abschied nehmen. Anja Ticheloven hat mit ihrer Familie aus beruflichen Gründen Drevenack verlassen. Mir wird oft von den Leserinnen und Lesern unseres Gemeindebriefes gespiegelt, dass vieles zwischen den Zeilen des Editorials zu lesen ist. Dem kann ich nur zustimmen.

So hat auch Anja Ticheloven im letzten Gemeindebrief ihren Abschied mehr oder weniger bereits angekündigt. Für diese Ausgabe hat sie noch den Artikel zum NN Theater geschrieben.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Anja für ihre Mitarbeit in den letzten drei Jahren und wollen uns Tru-

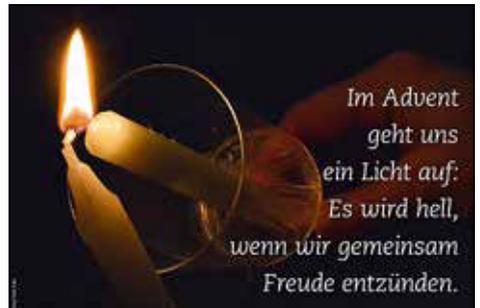
de Herr mit den Worten *irgendwas von dir bleibt hier* anschließen und wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute für die Zukunft!

Anja hat aber auch geschrieben, dass man Veränderungen auch positiv begegnen sollte. Wir freuen uns, Anne Schulte-Bunert für unsere Redaktionsarbeit gewinnen zu können und heißen sie im Team herzlich willkommen!

Und wie sollte es zum Jahreswechsel anders sein, als dass wir Sie wieder um Ihre Spende für unseren Gemeindebrief bitten möchten, damit wir Ihnen hoffentlich auch weiterhin einen interessanten Gemeindebrief präsentieren können.

Abschließend möchten wir Ihnen einen ruhigen Advent, ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr wünschen!

Andreas Amerkamp



Gott spricht:
Ich will dem
Durstigen geben
von der Quelle
des lebendigen
Wassers
umsonst.

(Offb. 21,6 -
Jahreslosung
2018)



W.-D. Rienäcker

Dieses Gotteswort ist einmalig in der Offenbarung des Johannes – und steht dann doch fast erst am Ende. Gott spricht: Ich selbst will lebendiges Wasser dem Durstigen geben. Das greift das Wort des Psalms auf: Der Herr ist mein Hirte, der mich zum frischen Wasser führt (Ps. 23).

So spannt sich der Bogen der Gottesliebe vom Alten zum Neuen Testament auf diese Weise für jeden neu. Totes, unbrauchbares, verdorbenes Wasser, wie es in den Fluten des vergangenen Jahres und der Zeiten zuvor über viele Menschen überall auf der Welt hereinbrach, ist eine ständige Bedrohung menschlichen Lebens. Ohne frisches Wasser gehen wir zugrunde. Der Mangel an gutem Wasser löst existenzielle Krisen aus, wie das Löschen des Durstes in der Trockenheit der Wüste, im Feuerbrand oder mitten im Meer salzigen, brackigen, lebensbedrohlichen Wassers. Die Grundbedürfnisse der Menschen, Hunger und Durst müssen gestillt werden. Lebendiges reines Wasser baut Le-

ben auf und greift über unsere irdische Zeit hinaus. Wenn wir immer wieder erleben, dass Menschen nach Leben und Liebe, nach Frieden und Gerechtigkeit dürsten, so wissen wir, dass Gott mehr schenken will als sauberes Trinkwasser. „Das Wasser, das ich geben werde, das wird in ihm ein Brunnen des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt,“ so sagt es Jesus (Joh 4).

Das letzte Wort unseres Verses nehmen wir als dankbare Bestätigung aus dem Reformationsgedächtnis ins neue Jahr mit. „Allein aus Gnade“, gratis, kostenlos, ohne Verdienst, „umsonst“ dürfen wir uns frisches Wasser aus der Lebensquelle schenken lassen.

Dieses Wort setzt der Seher Johannes ganz bewusst ans Ende seiner Offenbarung, um die neue Welt Gottes am Ende der Zeit zu spiegeln: dass Gott bei den Menschen wohnt, dass er alle Tränen abwischen wird,



dass Krankheit und Tod, Leid und Geschrei nicht mehr sein werden,

dass alles was unser Leben schwer macht und uns bedrückt, und alles, was uns jetzt durstig macht, nicht mehr sein werden. Und das ist schon wie eine Quelle lebendigen, frischen Wassers. Der Jubel breitet sich aus und die Aussicht auf den Frieden zwischen den Menschen und in den Menschen, die sich gestärkt und vertrauensvoll aufrichten, um das, was vor ihnen liegt, anzugehen, um die Aufgaben eines neuen Jahres anzupacken. Sie stehen einander nicht im Wege, sie helfen einander, sie machen Platz, damit alle zum Wasser kommen können - Klein und Groß, Jung und Alt.



Foto: Wolf-Dietrich Rienäcker

Ja, wir sind durstig, wir sind oft aufgeregt, überhitzt, unsicher und den Bedingungen dieser Welt unterworfen. Aber hier ist die frische Quelle lebendigen Wassers. Wir dürfen davon leben und Mut fassen - immer wieder neu und umsonst. Für ein ganzes Jahr und voller Hoffnung auch darüber hinaus.

Uns allen wünschen wir Mut, Kraft und Frieden.

Wolf-Dietrich Rienäcker,
 Schermbeck-Damm

Ökumenisches Adventsfenster

Zum ökumenischen Adventsfenster in Drevenack zusammen mit unserer Schwestergemeinde St. Antonius am **Sonntag, 2. Advent 10. Dezember 2017 um 18:00 Uhr** laden wir ganz herzlich ein.

Wie im letzten Jahr treffen wir uns als Schlusspunkt unseres Weihnachtsmarktes an unserer Dorfkirche an der Ostseite unter dem Weihnachtsfenster.

Wir werden nach „der Öffnung des Weihnachtsfensters“ in unse-



Foto: Wolfgang Heumann

re Kirche einziehen, Advents- und Weihnachtslieder singen - jeder hat mindestens ein Wunschlied frei -, miteinander ins Gespräch kommen und uns immer besser kennenlernen.

Die Pastoren Frau Bender, Herr Mertens und Herr Joppien haben ihr Kommen und ihre Mitwirkung zugesagt. Wer möchte, kann Gebäck, Glühwein oder Punsch mitbringen und auch etwas Adventliches bzw. Weihnachtliches erzählen und vortragen. Der Phantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Reinhard Schmitz

Advents- sammlung für die Diakonie

Unter der Überschrift „Hinsehen, hingehen und helfen“ steht die diesjährige Diakoniesammlung. Auch in unserer Gemeinde kommen in diesen Tagen die Sammelnden an die Haustüren und bitten um Ihre Unterstützung.

Vor einem Jahr kamen dabei 6.737,20 Euro zusammen. Wir konnten daraus unter anderem Freizeitmaßnahmen für Bewohner von Lühlerheim unterstützen. 40 Prozent des Erlöses gehen ans Diakonische Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Die übrigen 60 Prozent werden zwischen Kirchenkreis und Gemeinde aufgeteilt. In diesem Jahr sollen mit unserem Anteil Ausflüge der Jugendlichen zusammen mit den Senioren des Café Cremetörtchen unterstützt werden. Seit vielen Jahren sind das besonders beliebte Begegnungen zwischen Alt und Jung in unserer Gemeinde.

Herzlich danken möchte ich an dieser Stelle allen, die die Sammlung durchführen. Aber ganz besonders auch allen, die mit ihrer Spende „hinsehen und helfen“. Jo



Foto: Reinhard Schmitz

Am 1. Januar-Wochenende ziehen wieder die Starnsinger durch die Gemeinde und sammeln für Kinder in Not.

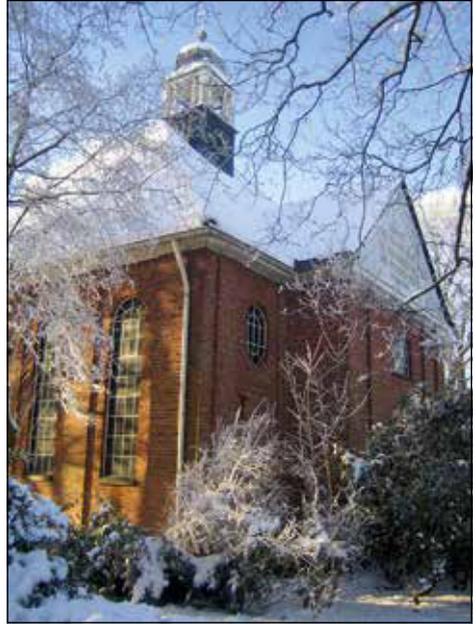


Foto: Hans Herzog

Weihnachten auf Lühlerheim

Zu den folgenden Veranstaltungen in der Evangelischen Stiftung Lühlerheim, Marienthaler Straße 10, Schermbeck-Weselerwald laden wir herzlich ein:

**Samstag, 2. Dezember,
18:15 Uhr:**

Adventlich gestalteter Gottesdienst unter Beteiligung des Kirchenchores Drevenack in der Kapelle des Lühlerheims.

**Dienstag, 5. Dezember,
16:00 Uhr:**

Adventsfenster im Foyer des Bossow-Hauses. Ein gemütlicher

Nachmittag im Foyer des Seniorenwohnheims mit Adventsliedern des MGV Brünen, besinnlichen Texten, Punsch und Gebäck im Rahmen der Adventsfensteraktion der Kirchengemeinde Brünen.

**Samstag, 16. Dezember,
18:15 Uhr:**

Adventsgottesdienst unter Beteiligung des Posaunenchores Drevenack.



Foto: Hans Herzog

**Freitag, 22. Dezember,
16:00 Uhr:**

Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst der Stiftung Lühlerheim unter Beteiligung der Kirchengemeinden Drevenack und Marienthal.

**Sonntag, 31. Dezember,
18:15 Uhr:**

Silvestergottesdienst in der Kapelle Lühlerheim. Besinnlicher Jahresabschluss zur gewohnten Zeit.

Doppelkopfturnier Lühlerheim

Mittlerweile schon eine feste Tradition: das Doppelkopfturnier des Lühlerheims am Vorabend zum 1. Advent. Wir beginnen am Samstag, 2. Dezember, um 19:30 Uhr im Café der Bewohner. Das Startgeld beträgt pro Person vier Euro. Eine telefonische Anmeldung unter 02853 4481789 ist erforderlich.

Die Gottesdienste 2018

Die evangelischen Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim finden wie gewohnt an jedem ersten und dritten Samstag im Monat statt. Beginn ist jeweils um 18:15 Uhr. Am dritten Samstag im Monat feiern wir Abendmahl.

Das Café Lühlerheide ist geöffnet

Das Café hat mittwochs, donnerstags, samstags, sonn- und feiertags von 12:00 bis 18:00 Uhr für Sie geöffnet. Mit Beginn des Winters öffnen wir ab November bis Mitte Dezember nur samstags und sonntags von 14:00 bis 18:00 Uhr, danach gehen wir bis Mitte Januar in „Winterschlaf“.

Für weitere Informationen und Reservierungen rufen Sie bei uns an (Tel.: 02856 291030 oder 291600). Frau Gössling oder Frau Pochanke werden Ihnen gerne weiterhelfen und Sie unverbindlich beraten.

ANDERS GESAGT:**ADVENTSKRANZ**

Der erste Adventskranz war aus einem Wagenrad gemacht. Er wurde mit großen weißen Kerzen geschmückt, für jeden Adventssonntag eine. Dazwischen waren kleine rote Kerzen gesteckt, für jeden Tag in der Woche eine.

Johann Hinrich Wichern hängte diesen Kranz im Betsaal des Rauhen Hauses in Hamburg auf, einem von ihm gegründeten Kinderheim. Dort nahm er Kinder auf, die – wie man heute sagen würde – aus schwierigen sozialen Verhältnissen kamen.

Der Adventskranz im Betsaal zeigte den Mädchen und Jungen, wie lange es noch dauerte bis zum Weihnachtsfest. Zugleich erlebten sie, wie es in der Dunkelheit immer heller wurde. So schenkte Wichern ihnen ein Hoffnungsbild, auch für das eigene Leben.

Laudate omnes gentes**Taizé-Gottesdienst
am 7. Januar 2018**

Gesänge, die ins Herz gehen – so sind die Lieder aus Taizé vielen wichtig geworden. Einmal im Jahr feiern wir Gottesdienst mit lauter Melodien aus dem burgundischen Dorf. Der nächste Taizé-Gottesdienst findet am 7. Januar 2018 um 10:00 Uhr in der Drevenacker Kirche mit anschließendem Kirchcafé statt.

Wer Lust hat, dabei mit seinem Instrument mitzuwirken, meldet sich bitte bei mir bis zum 15. Dezember 2017. Erste Vorbereitungen sind am 20. Dezember 2017 um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Drevenack

Probe: Freitag, 5. Januar 2018, 18:30 Uhr für die Holzbläser und Streicher; 20:00 Uhr für den Posanenchor.



Foto: Andreas Amerkamp

Generalprobe: Samstag, 6. Januar 2018, 18:00 in der Kirche, dazu sind auch die Chorsänger/-innen eingeladen.

Sonntag, 7. Januar 2018, Aufbau und Anspiel ab 9:00 Uhr, Gottesdienst um 10:00 Uhr, anschließend Kirchcafé.

Jo

Mitarbeiterfest

Das Reformationsjubiläum mit seinen verschiedenen Aktionen hat u.a. gezeigt, dass wir eine lebendige Gemeinde sind. Doch was wären wir ohne die vielen helfenden Hände im Hintergrund.

Wie jedes Jahr möchte sich das Presbyterium mit dem traditionellen Mitarbeiterfest bei allen Helferinnen und Helfern bedanken.

Das Fest findet am Samstag, 27. Januar 2018 um 18:00 Uhr im Gemeindehaus statt. Um Anmeldung im Gemeindebüro bei Annette Kruse wird gebeten. Wer etwas vortragen, darbieten oder in anderer Weise das Fest mitgestalten möchte ist herzlich dazu aufgefordert und wir bitten auch hierzu sich im Gemeindebüro zu melden.

Zum Fest gehört auch der Abendmahl-Gottesdienst am 28. Januar 2018 um 10:00 Uhr.

AA

STILLE ÜBEN

Einladung zur Meditationsgruppe

In den sechs Wochen der Passionszeit laden wir zu geistlichen Übungen im Alltag ein. Bei wöchentlichen Gruppentreffen führen wir in unterschiedliche Methoden ein, in die Stille zu kommen. Dabei wird auch Material mit biblischen Impulsen für jeden Tag verteilt. Die Teilnehmenden sollen sich täglich etwa eine halbe Stunde Zeit für persönliche Stille nehmen. In der Gruppe können dann Erfahrungen ausgetauscht werden.

Die Meditationsgruppe wird geleitet von Pfarrerin Anke Bender und Pfarrer Helmut Joppien.

Das Info-Treffen ist am 25. Januar.

Die Meditationsgruppe trifft sich vom 15. Februar bis 22. März jeweils donnerstags von 20:00 bis ca 21:30 Uhr im Gemeindehaus.

Kerzen, Fische und Kreuze

Liebe Gemeinde,

vielleicht haben Sie schon die Kerzen entdeckt, die in unserer Kirche hinten links stehen. Sie sind von unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst gestaltet.

Jedes Mal, wenn sie zum Gottesdienst gehen, zünden sie sie an: Ein

Zeichen ihrer Anwesenheit, die uns als Gemeinde auf diese besondere Weise bewusstmacht, dass diese jungen Menschen zu unserer Gemeinschaft gehören.

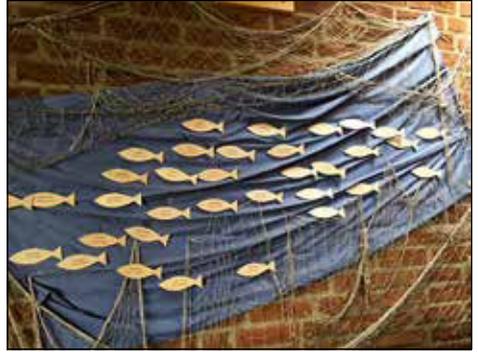


Fotos: Jo und Annette Ulland (rechts)

Zugleich ein Zeichen dafür, dass die Jugendlichen erkennen, dass sie diejenigen sind, mit denen wir in Zukunft in unserem Gemeindeleben rechnen wollen. „Ihr seid das Licht der Welt“ spricht Jesus Christus denen zu, die ihm nachfolgen.

Zu dieser Nachfolge entscheiden sich unsere Jugendlichen mit der Konfirmation. Auf dem Weg dahin erinnert sie die Kerze an die Verantwortung, die sie mit diesem Bekenntnis bei der Konfirmation übernehmen.

In Zukunft werden Sie, liebe Gemeinde, kleine Holzfische an der linken vorderen Seite des Innenraumes der Kirche sehen. Auf ihnen wird der Name und das Taufdatum jedes Kindes zu lesen sein, das in unserer Gemeinde getauft wird.



Das alte Symbol, Zeichen unserer christlichen Gemeinschaft, führt uns als Gemeinde vor Augen, dass unsere Gemeinschaft wächst und lebendig ist. Eltern erfahren, dass wir sie als Gemeinde wahrnehmen, auch wenn wir nicht am Taufgottesdienst teilgenommen haben.

Unsere Gemeinde verliert auch Menschen. Wir trauern um sie. Das wollen wir das Jahr über sichtbar machen, indem in unserem Kirchraum vorne links Kreuze hängen, auf denen der Name des/ der Verstorbenen und das Datum des Todes stehen. Unsere Hoffnung auf die Auferstehung soll darin ihren Ausdruck finden, die Leid und Schmerz der Angehörigen achtet und dennoch vom Leben verkündet, das Gott uns über den Tod hinaus schenkt. Am Ewigkeitssonntag werden die Kreuze abgenommen, nachdem der Verstorbene gedacht wurde.

Anke Bender

Kindernothilfe- Gottesdienst

„Himmel & Hölle - Das Leben in der Stadt ist kein Kinderspiel“ so lautet die aktuelle Kampagne der Kindernothilfe, mit der besonders auf die Situation von Kindern in den Metropolen aufmerksam machen wollen. Kinder erträumen sich in Großstädten den Himmel und erleben stattdessen die Hölle - mit Gewalt und Missbrauch, Drogen und bitterer Armut. Davon werden wir im Gottesdienst hören.

Insgesamt setzen sich bundesweit mehr als 313.000 Menschen gemeinsam mit der Kindernothilfe für Not leidende Kinder in aller Welt und für ihre Rechte ein - davon allein 75.000 Paten.

Als Spender fördern sie Kinder und ihr Umfeld, schützen und begleiten

Mädchen und Jungen auf dem Weg in ein besseres Leben und unterstützen Projekte.

In Katastrophenfällen erfahren Kinder, dass sie Freunde haben, wenn ihre Welt zusammenbricht. Warum Menschen sich für Kinder einsetzen, begründen sie verschieden.

Die einen sagen: „Wir tun es, weil uns das Leben der Kinder am Herzen liegt.“ Andere: „Wir tun es aus Dankbarkeit für unser eigenes Leben.“ Und manche kommen auch auf Jesus zu sprechen, der Kinder in die Mitte stellte und dazu aufforderte, auf sie zu achten!

Herzliche Einladung zum Gottesdienst „Himmel & Hölle“, am 18. Februar 2018, um 10:00 Uhr in die Drevenacker Kirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie zu einem Gespräch über die Arbeit der Kindernothilfe ein, die auch durch Kollekten und einer Kinderpatenschaft der Kirchengemeinde getragen wird.

Die Evangelische Kirchengemeinde Drevenack mit Pfarrerin Anke Bender, Pfarrer Helmut Joppien und Pastor Dietmar Boos von der Kindernothilfe freuen sich auf Ihr Kommen.





**am 2. März 2018 um 15:00 Uhr in der Drevenacker Kirche
mit anschließendem Kaffeetrinken im Gemeindehaus**

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet.

Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen. Vertreterinnen aus fünf christlichen Kon-

fessionen haben an dieser Liturgie mitgewirkt.

Die evangelische Frauenhilfe Drevenack bereitet in Zusammenarbeit mit der katholischen Frauengemeinschaft St. Antonius, Obrighoven den Gottesdienst vor.

Am 21. Februar 2018 werden Land und Leute vorgestellt. Die Lieder des Gottesdienstes werden gesungen. Und der Gaumen soll natürlich auch verwöhnt werden.

Ort: Gemeindehaus Drevenack
Uhrzeit: 14:30 bis 16.30 Uhr

Herzliche Einladung an alle!

Luitgard Blömer



Evangelische Frauenhilfe Drevenack

Konzert am 4. 3. 2018, 16:00 Uhr in Drevenack

GOLDENE STIMMEN AUS BULGARIEN



**Konzert mit Ensemble SACRALISSIMO
Arien und sakrale Liedern aus aller Welt
Musikalische Leitung: Dilian KUSHEV**

Solisten: Dilian KUSHEV-Bariton, Jurii Nikolov (Tenor,) Andrei Angelov (Klavier)

Aus dem Programm: Ave Maria, Panis Angelicus, Ich bete an die Macht der Liebe, Pie Jesu, Agnus dei, Pieta Signore, Santa Lucia, O, sole mio, Opernarien aus „La Traviata“, „Tosca“, „Turandot“, u.v.m.

Der ganze Raum wird durchdrungen vom leidenschaftlichen Klang der bulgarischen Opernsänger – jeder hat sein Fach studiert und jeder ist gefragter Solist – für grosse Rollen auf Opernbühnen und bei namhaften Chören. Sakrale Gesänge, Opernarien oder folkloristisch geprägte Stücke begeistern das Publikum überall, wo Sacralissimo auftritt.

Sacralissimo, das sind:

Dilian Kushev, Preisträger-Royal College of Music London, April 2013,
mit dem facettenreicher Bariton klingt mal hell und strahlend – mal dunkel und samtig.
Sein Vortrag geht tief unter die Haut.

Jurii Nokolov, Tenor berührt durch kraftvolle und dann wieder sehr zarte und leise Töne.
Andrei Angelov, einfühlsamer Begleiter am Klavier, hat Gelegenheit seine wahre Virtuosität
im eigenen Solo auszuleben.

Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten.

Spielgruppen- leitung gesucht

Die Evangelische Familienbildungsstätte Wesel sucht ab Januar 2018 eine Leitung für Spielgruppen, in der Regel nachmittags für je 1,5 Stunden oder mehr, auf Honorarbasis in Wesel.

Angesprochen sind Erzieher/-innen, Kinderpfleger/-innen oder vergleichbare Qualifikationen.

Wir suchen jemanden, der Freude an der Arbeit mit Eltern und Kindern hat, sich gerne engagiert, selbstständig einbringt und pädagogische Konzepte der Familienbildung umsetzt. Fortbildungs- und Beratungsangebote bieten wir regelmäßig an.

Bei Interesse und weiteren Fragen melden Sie sich bitte bei:

Birthe Capra
Evangelische
Familienbildungsstätte Wesel
capra@diakonie-wesel.de
Tel: 0281156241

Auf dem Friedhof

gibt es immer etwas zu entdecken: alte Bäume und frische Blumen, alttümliche Grabsteine und moderne Grabgestaltung.

Leider auch immer mehr freie Grabstellen. Viele Familien haben in den vergangenen Jahren ihre Grabstellen verkleinert, andere haben sie aufgegeben.

So entstanden überall in den Reihen Leerstellen, die teilweise mit Sträuchern oder Bodendeckern bepflanzt sind. Das ist nicht so erfreulich, aber eine Trendwende sehen wir nicht und wir hoffen, dass alle Friedhofsnutzer gemeinsam sich des Problems der freien Flächen annehmen.

Wir bieten daher an, dass Grabstellen-Patinnen oder -Paten sich bereit erklären, eine unbelegte Grabstelle zu bepflanzen und zu pflegen. Hier ist vieles vorstellbar, allerdings keine Bestattung von Haustieren oder Obst- und Gemüsebau.

Aber wer sich angesprochen fühlt, möge sich bei Herrn Domeyer oder im Gemeindebüro melden.

Wir verpflichten niemanden, aber jeder kann sich bereit erklären, eine bestimmte Fläche für ein Jahr oder länger zu gestalten und zu pflegen.

(wolfgang schulte)

	Gruppe	Termin
1.	Boule	jeden Dienstag ab 16:00 Uhr; Winterpause: Nov./Apr.
2.	Gesellschaftsspiele	jeden 2. und 4. Montag im Monat, 17:00 bis 19:00 Uhr
3.	Kochen	letzter Montag im Monat, nach Absprache
4.	Literatur	jeden 2. Donnerstag im Monat, ab 19:00 Uhr
5.	PC-Kurs für Anfänger	montags 14-tägig, von 17:30 bis 18:30 Uhr 4.12./ 18.12./ 15.01./ 29.01./ 12.02./ 26.02./ 12.03.
6.	PC-Kurs für Fortgeschrittene	montags 14-tägig, von 17:30 bis 18:30 Uhr 4.12./ 18.12./ 15.01./ 29.01./ 12.02./ 26.02./ 12.03.
7.	Englischkurs	montags 14-tägig, von 18:00 bis 19:30 Uhr 4.12./ 18.12./ 15.01./ 29.01./ 12.02./ 26.02./ 12.03.
8.	Rommé	jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, von 17:00 bis 19:00 Uhr
9.	Doppelkopf Anfänger u. erfahrene Spieler	mittwochs 14-tägig, von 17:00 bis 19:00 Uhr 6.12./ 20.12./ 17.01./ 31.01./ 14.02./ 28.02./ 14.03.
10.	Doppelkopf für Fortgeschrittene	mittwochs 14-tägig, von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr 13.12./ 27.12./ 24.01./ 7.02/ 21.02./ 7.03./ 21.03.
11.	Bridge für Fortgeschrittene	jeden Dienstag, von 18:00 bis 20:00 Uhr, (außer in den Ferien)
12.	Radtouren	jeden 3. Donnerstag im Monat, um 13:30 Uhr; Winterpause: Nov./Apr.
13.	Singkreis	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, ab 18:30 Uhr
14.	Sütterlin-Schrift	jeden 2. Donnerstag im Monat, 16:00 bis 17:30 Uhr
15.	Tanzen	sonntags 14-tägig, von 18:00 bis 19:30 Uhr 10.12./ 7.01./ 21.01./ 4.02./ 18.02./ 4.03./ 18.03.
16.	Tischtennis	nach Absprache (Freitags ab 20:00 Uhr)
17.	Wandern	Samstags; Termine nach Absprache
18.	Kulturkreis	nach Absprache
19.	Yoga	jeden Dienstag, von 19:30 bis 20:30 Uhr
20.	Autorengruppe	jeden 1. Montag im Monat, von 19:30 bis 21:30 Uhr
21.	Zumbatanz	jeden Donnerstag von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Annette Ulland (0151 18956553) oder mail@netzwerk-drevenack.de

Ort	Kontakt	Tel.
Bouleplatz <u>Lühlerheim</u>	Hans Herzog	02853 4481789
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (kleiner Saal)	Günter Jörgens	02858 1333
Freizeithaus <u>Lühlerheim</u>	Marion Eckstein, Marion Heerdes	02856 291104
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	Hille Mennen	0281 20628090
Jugendhaus <u>Damm</u>	Wilfried Panko	02858 6090
Jugendhaus <u>Damm</u>	Wilfried Panko	02858 6090
Jugendhaus <u>Damm</u>	Claudia Lehmkuhl	0157 32488990
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	Irma Buhners	0281 52486
"Gasthof Pannebäcker" <u>Damm</u> oder nach Absprache	Waltraud Sommer	02858 9258
"Gaststätte Dames" <u>Hünxe</u> oder nach Absprache	Waltraud Sommer	02858 9258
VHS- <u>Dinslaken</u>	Waltraud Sommer	02858 9258
Parkplatz Edeka <u>Drevenack</u>	Detlef Domeyer	02853 5211
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> oder Kirche	Renate Panko	02858 6090
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	Harald Schulte-Bunert	02858 1044
Jugendhaus <u>Damm</u>	Michael und Sabine Pankratz	02853 6040651
Jugendhaus <u>Damm</u>	Hermann Göbel	02853 840
Parkplatz Edeka <u>Drevenack</u>	Horst Buhners	0281 52486
nach Absprache	Renate Eichelberg	02858 2298
Jugendhaus <u>Damm</u>	Rita Platz	02858 7385
Jugendhaus <u>Damm</u>	Rolf Freiburger	02853 91659
Jugendhaus <u>Damm</u>	Heike Marx	02853 4979841
Allgemeines Netzwerktreffen: immer der erste Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus Drevenack. Die nächsten Termine: 7. Dez., 4. Jan., 1. Febr., 1. März		

Programmkinno im Netzwerk 50plus



Die nächsten Filmabende sind jeweils am ersten Donnerstag im Monat im Januar und Februar 2018 im Gemeindehaus Drevenack. Hierzu laden wir alle Netzwerker und Netzwerkerinnen sowie alle Interessierten 50 plus herzlich ein.

Donnerstag, 4. Januar 2018: Allgemeines Netzwerktreffen um 18:00 Uhr im Anschluss (ca. 18:30 Uhr) Kinoabend.

Auf dem Programm steht ein Film von 2009 über Andrej Filipow - einst weltberühmter Leiter des Orchesters des Bolschoi-Theaters. Der Film ist eine interessante Mischung aus Drama und Komödie, die es schafft zu unterhalten und zu berühren.

Donnerstag, 1. Februar 2018: Allgemeines Netzwerktreffen um 18:00 Uhr im Anschluss (ca. 18:30 Uhr) Kinoabend.

Wir zeigen einen Film über die Anfänge der Frauenbewegung in Großbritannien. Die Regisseurin Sarah Gavron setzt mit ihrem Film ein Denkmal und schlägt dabei einen bemerkenswerten Weg ein. In den Mittelpunkt ihres Films stellt sie eine ganz normale Frau aus der Arbeiterklasse.

Weitere Details
unter
netzwerk-drevenack.de



Frühstück im Netzwerk 50plus



Auch Anfang 2018 wieder Frühstück für alle Netzwerkenden und alle Interessierten 50plus. Jeweils am zweiten Mittwoch im Monat, von 9:00 bis 11:30 Uhr im Gemeindehaus.

Mittwoch, 10. Januar 2018
Anmeldung: bis 5. Januar 2018

Aschermittwoch, 14. Februar 2018
Anmeldung: bis 9. Februar 2018

Mittwoch, 14. März 2018
Anmeldung: bis 9. März 2018

Der Kostenbeitrag beträgt drei Euro. Eine Anmeldung ist zur besseren Planung erforderlich und per E-Mail, Netzwerkhandy oder im Gemeindebüro möglich.

Bei Bedarf organisieren wir gerne einen Fahrdienst.

Weitere Details
unter
netzwerk-drevenack.de



Auf den Spuren der Jakobspilger
Foto: Gustav Sommer

Multimedia- vortrag 10.000 km mit dem Fahrrad auf den Spuren der Jakobspilger

Donnerstag, 1. März 2018, 18:00 Uhr
Allgemeines Netzwerktreffen im
Gemeindehaus. Direkt anschließend
(ca. 18:15 Uhr) Live-Vortrag mit
Gustav Sommer. Gäste sind herzlich
willkommen!

Der Referent Gustav Sommer war
von 2015 bis 2017 in sechs Ländern

insgesamt 10.000 km mit dem Fahrrad auf den Spuren der Jakobspilger unterwegs. Auf diesen Pilgerreisen ist auch oft seine Frau Waltraud mit dem Rad dabei. Aus den entschleunigten Pilgerreisen sind tägliche Blogbeiträge und verschiedene Multimedia Live-Vorträge entstanden.

Über seine Motivation, Erfahrungen, Erlebnisse und Begegnungen wird erzählt. Außerdem erklärt er einige Hintergründe und Aspekte zum Pilgern und berichtet von seiner Krise bei der Überquerung der Pyrenäen mit dem Fahrrad auf dem weniger bekannten Jakobsweg im Baztan-Tal.

Stimmungsvolle Bilder, kurze Filmsequenzen, Original-Töne und Mu-

sik nehmen den Zuschauer mit auf die virtuelle Pilgerreise und geben vielleicht die eine oder andere Anregung.

Kommen Sie am besten selbst in's Evangelische Gemeindehaus Drevenack.

Spannende rund 100 Minuten warten am 1. März 2018 ab 18:00 Uhr

auf Sie. Der Veranstalter Netzwerk 50plus und der Referent freuen sich auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei!

Weitere Informationen unter

blog2017.sommer-huenxe.de/events



Foto: ganz links unsere beiden Llambi-Tanzlehrer Michael und Sabine Pankratz
Foto: Annette Ulland

Nach fast drei Jahren Tanzen im Netzwerk 50plus wurde es langsam Zeit, die bisherigen Leistungen zu würdigen. Daher fand am 7. Oktober 2017 der „Abschlussball Grundkurs“ statt. Nach Überprüfung aller Kenntnisse in Standard- und Lateintänzen wurden diese durch eine Urkunde bestätigt.

Alle Teilnehmer/-innen freuen sich jetzt auf die neuen Herausforderungen im „Fortgeschrittenen-Kurs“!

Luthers Lieder – in Chormotetten
 Ein Nachspiel zum Jubiläumsjahr der Reformation
Benefizkonzert zugunsten der DiakonieSTIFTUNG
 gefördert von der

 **Volksbank Schermbeck eG**

Sonntag, 4. Februar 2018 um 17:00 Uhr
in der Schermbecker St. Georgskirche

Luthers Lieder, gecouvert von J. S. Bach, J. Brahms, G. Eriksson, Stephan Mahu,
 F. Mendelssohn Bartholdy, A. Pärt, M. Reger, J. H. Schein, H. Schütz, J. Walter u. a.



Ausführende:

Calmus Ensemble Leipzig

Anja Pöche (Sopran), Sebastian Krause (Countertenor), Tobias Pöche (Tenor)
 Ludwig Böhme (Bariton), Manuel Helmeke (Bass)

*

Ein ungewöhnliches Luther-Programm: Calmus hat aus der großen Vielfalt der Musik, die mit Luthers Liedschaffen in Verbindung steht, Chormotetten kreiert. Diese Vielfalt beginnt bereits in der Gregorianik und führt über Mittelalter, Renaissance und Romantik bis in die Moderne. Die verschiedenen Epochen und Stile berühren sich, kontrastieren und ergänzen sich und gehen neue Verbindungen ein. Motetten, Kantatensätze, Parodiemessen, Orgelmusik, Hymnen und gregorianische Choräle sind die Bausteine, aus denen neue Klanggebäude entstehen. Sie alle werden auf dem Fundament von Luthers Liedern errichtet und durch sie getragen.

*

Der Eintritt ist frei! Die Kollekte am Ausgang ist für die Diakoniestiftung bestimmt!

Geburtstage

*Aus Datenschutzgründen
werden die Namen nur im
gedruckten Gemeindebrief
veröffentlicht.*

Kindergruppe



Für alle Kinder ab sechs Jahre
jeden zweiten Dienstag,
von 16:30 bis 18:00 Uhr

Hier die Termine:

- 5. Dez. 2017 / 19. Dez. 2017
- 9. Jan. 2018 / 23. Jan. 2018
- 13. Feb. 2018 / 27. Feb. 2018
- 13. März 2018 / 27. März 2018

Mädchenkram



Für Mädchen ab zehn Jahre
jeden zweiten Montag,
von 17:30 bis 19:00 Uhr

Hier die Termine:

- 4. Dez. 2017 / 18. Dez. 2017
- 15. Jan. 2018 / 29. Jan. 2018
- 12. Feb. 2018 / 26. Feb. 2018
- 12. März 2018 / 26. März 2018

Kreativ mit Joghurtbecher, Rapsöl, Pinsel und Beton

Einen ganzen Nachmittag durften wir das „Baustofflabor“ der Firma B|A|S in Wesel mit all seinem Equipment kostenlos nutzen. Prüfstellen-



leiter Bernd Ulland stand uns nach einer kurzen Vorstellung des Labors auch noch beratend zur Verfügung.



Auch Anne Haupt unterstützte uns bei diesem doch sehr staubigem Projekt
Fotos: Annette Ulland

„Turmglühen“ am Samstag, 9. Dezember 2017 um 16:00 Uhr

Für unseren Weihnachtsmarkt in Damm

fertigten wir aus unserem selbst-angerührten Beton Schalen, Vasen, Kerzenhalter und verschiedene Weihnachtsdekoration, deren Verkaufserlös an die *Eine-Welt-Gruppe Wesel* gehen soll. Diese unterstützen und fördern verschiedene Projekte in El Salvador, wie z.B. Kindertagesstätten, Schulmahlzeiten und Stipendien für junge Erwachsene.

Neben den „Betonaccessoires“ bieten wir auch wieder fair gehandelte Produkte an.

„Es ist das Herz, das schenkt. Die Hände geben nur.“

Mit diesem Sprichwort aus Zaire verabschiedeten wir uns im Sommer von Friederike Westrich.



Fotos: Annette Ulland

Über sechs Jahre engagierte sich Friederike ehrenamtlich bei uns im Jugendhaus.



Für ihr freiwilliges soziales Jahr in England und für ihren weiteren Lebensweg wünschen wir ihr alles Gute!

Wer sich, so wie Friederike, bei uns ehrenamtlich engagieren möchte, ist jederzeit herzlich willkommen.

Einfach im Jugendtreff melden!



Bild zum Thema „Flucht“
Leonie Heidenreich malte dieses Bild für unseren Seniorenraum.

Jugend- infos

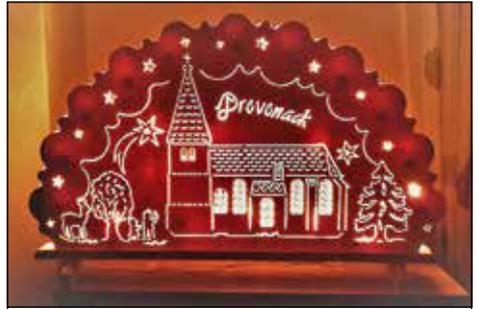


„2nd Home“ - Unser Jugendtreff!
„Leben wie im Paradies!“

Weihnachtsmarkt am 10. Dezember 2017

Am zweiten Adventssonntag findet der Weihnachtsmarkt rund um die

Drevenacker Dorfkirche statt. Natürlich sind wir wieder mit unseren beliebten Schwibbögen vertreten.



Fotos: Dieter Bückmann

Förderkreis Jugend-Schule-Sport Drevenack e.V.

Der Verein zum Wohle der Jugend unserer Gemeinde! So darf sich der Förderkreis mit Recht nennen. Schon seit über dreißig Jahren unterstützt uns der Verein mit großzügigen Zuwendungen. Viele Anschaffungen wie Musik- und Spielgeräte, sowie Jugendfreizeiten wären für uns so nicht möglich gewesen. Z.B. die Miete für die Spielgeräte während unseres Gemeindefestes anlässlich des Reformationsjubiläums übernahm der Förderkreis.

In Zeiten von Etatkürzungen im Bereich Kinder und Jugendbetreuung müssen wir uns selber helfen. Unser Anliegen geht uns alle in Drevenack an. Es geht um die Unterstützung und Förderung unserer Kinder und Jugendlichen in unserem Dorf. Der Förderkreis „Jugend-Schule-Sport“ hilft unbürokratisch und gezielt.

Sämtliche Sachspenden und Gelder bleiben zu 100 Prozent in unserem Dorf und erreichen unsere Kinder und Jugendlichen. Wer kann gefördert werden? Alle Drevenacker Kinder- und Jugendeinrichtungen mit gemeinnützigen Aufgaben. Was soll gefördert werden? Die Anschaffung von Arbeitsmaterialien, die Ausstattung und Einrichtung von Jugendheimen, Sach- und Werkräumen, der Ausbau der Musik- und Theatergruppen, die Aktivierung des Breiten- und Leistungssports, die Durchführung von Jugendfreizeiten u.v.m.

Wie kann man die Arbeit des Förderkreises unterstützen?

1. Durch Sachzuwendungen
2. Durch aktive Mitarbeit
3. Durch steuerabzugsfähige Spenden
4. Durch Mitgliedschaft
(Der Mindestjahresbeitrag beträgt 10 Euro).

Wer so wie wir ebenfalls vom Förderkreis überzeugt und begeistert ist, kann helfen, indem er Mitglied wird.

Infos und Anmeldung unter www.foerderkeis-drevenack.de oder direkt im Jugendtreff.

„Leben ohne Qualm“ HipHop-Wettbewerb

Die Landesinitiative „Leben ohne Qualm – NRW“, hat einen Wettbe-



werb für musikbegeisterte Kids ausgeschrieben. Es geht darum eigene HipHop-Texte, die sich mit dem kritischen Umgang zum Thema Rauchen auseinandersetzen, zu verfassen. Anschließend werden wir diese Texte mit Musik unterlegen.

Für diese Aktion steht uns ein RAP-Profi zur Verfügung, der uns in unserem eigenen Tonstudio behilflich sein wird. Interesse? Dann einfach vorbeikommen und anmelden!

JULEICA-Schulung

Das Jugendreferat unseres Kirchenkreises veranstaltet wieder eine Juleica-Schulung.

Während dieser Schulung vom 23. bis 28. März 2018 (Osterferien) werden Grundkenntnisse vermittelt, die man benötigt wenn man ehrenamtlich Jugendliche bzw. Jugendgruppen betreut oder betreuen möchte.

ÖFFNUNGS- ZEITEN



MONTAGS:

→ Mädchenkram

für Mädchen ab zehn Jahren
von 17:30 bis 19:30 Uhr

→ PC-Kurs

Netzwerk 50plus
für Anfänger
von 17:30 bis 18:30 Uhr
für Fortgeschrittene
von 18:30 bis 19:30 Uhr

→ Englischkurs

Netzwerk 50plus
von 18:00 bis 19:30 Uhr

DIENSTAGS:

→ Kindergruppe

von 16:30 bis 18:00 Uhr
für alle Kinder ab sechs Jahren

→ Yoga

Netzwerk 50plus
von 19:30 bis 20:30 Uhr

MITTWOCHS:

→ Dammer Treff

letzter Mittwoch im Monat
von 14:30 bis 16:30 Uhr*
(*Während der Winterzeit)

FREITAGS:

→ Offener Treff

von 16:00 bis 19:00 Uhr
für Jugendliche ab elf Jahren
von 19:00 bis 21:00 Uhr
für Jugendliche ab 16 Jahren

→ Tischtennis

Netzwerk 50plus
ab 20:00 Uhr

SONNTAGS:

→ Tanzkurs

Netzwerk 50plus
von 18:00 bis 19:30 Uhr

Dezember

- Sa 02.12. 10-12 Uhr Drevenack – KinderKirche
 18:15 Uhr Lühlerheim – mit Kirchenchor (Pfarrer Herzog)
- So 03.12. 10:00 Uhr Drevenack – mit Abendmahl (Pfarrer Joppien
 mit Frauenhilfe), anschließend Kirchcafé
- So 10.12. 10:00 Uhr Drevenack – mit Taufen (PfarrerIn Bender
 mit den Waldstrolchen)
- Sa 16.12. 18:15 Uhr Lühlerheim – mit Posaunenchor (Pfarrer Joppien)
- So 17.12. 10:00 Uhr Drevenack (Pfarrer Joppien)
- Fr 22.12. 16:00 Uhr Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst Lühlerheim
- Fr 22.12. 10:00 Uhr Drevenack – ökumenischer Schulgottesdienst
- So 24.12. 16:00 Uhr Drevenack – mit Weihnachtsspiel der Katechumenen
 (PfarrerIn Bender)
 18:00 Uhr Drevenack – mit Kirchenchor (Pfarrer Herzog)
 23:00 Uhr Drevenack – Christvesper mit Posaunenchor
 (Pfarrer Joppien)
- Mo 25.12. 10:00 Uhr Drevenack – mit Abendmahl mit Kirchenchor
 (PfarrerIn Bender)
- Di 26.12. 10:00 Uhr Schermbeck – Gemeinsamer Singegottesdienst
 (Pfarrer Herzog)
- So 31.12. 18:15 Uhr Lühlerheim – Jahresschlussgottesdienst
 (Pfarrer Herzog)
 19:30 Uhr Drevenack – Jahresschlussgottesdienst
 (PfarrerIn Bender und Pfarrer Joppien)

Januar

- Mo 01.01. kein Gottesdienst
- Sa 06.01. 18:15 Uhr Lühlerheim (Pfarrer Herzog)
- So 07.01. 10:00 Uhr Drevenack – Taizé-Gottesdienst (Pfarrer Joppien)
- Sa 13.01. 10-12 Uhr Drevenack – KinderKirche
- So 14.01. 10:00 Uhr Drevenack (Pfarrer Herzog)
- Sa 20.01. 10:00 Uhr Lühlerheim – mit Abendmahl (PfarrerIn Bender)
- So 21.01. 10:00 Uhr Drevenack – mit Taufe (PfarrerIn Bender)
- So 28.01. 10:00 Uhr Drevenack – Mitarbeitergottesdienst mit Abendmahl
 (PfarrerIn Bender und Pfarrer Joppien)

Februar

- Sa 03.02. 10-12 Uhr Drevenack – KinderKirche
- Sa 03.02. 18:15 Uhr Lühlerheim (Pfarrer Herzog)
- So 04.02. 10:00 Uhr Drevenack – mit Taufe (PfarrerIn Bender)
- So 11.02. 10:00 Uhr Drevenack (Pfarrer Herzog)
- Sa 17.02. 18:15 Uhr Lühlerheim – mit Abendmahl (Pfarrer Joppien)

-
- So 18.02. 10:00 Uhr Drevenack – mit Kindernothilfe (Pfarrer Joppien),
anschließend Kirchcafé
- So 25.02. 10:00 Uhr Drevenack – mit Abendmahl (Pfarrerin Bender)
-

Evangelische
Gehörlosengemeinde
Wesel



Wir feiern unseren Gottesdienst jeweils am dritten Samstag im Monat um 15:00 Uhr in der Gnadenkirche, Wackenbrucher Straße 80 in Wesel.

Anschließend treffen wir uns zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Gemeindehaus.

Die nächsten Gottesdienste sind am:
Samstag, 20. Januar 2018 15:00 Uhr
Samstag, 17. Februar 2018 15:00 Uhr

Homepage: www.eggw.jimdo.com



Evangelische Frauenhilfe Drevenack

Termine

- | | | |
|-------------------|-----------|--|
| 3. Dezember 2017 | 10:00 Uhr | Gottesdienst zum 1. Advent mit Frauenhilfe |
| 6. Dezember 2017 | 14:30 Uhr | Arbeitskreis |
| 20. Dezember 2017 | 14:30 Uhr | Adventsfeier |
| 3. Januar 2018 | 14:30 Uhr | Arbeitskreis |
| 17. Januar 2018 | 14:30 Uhr | Frauenhilfe mit Bezirksfrauenversammlung
Interessierte sind willkommen! |
| 7. Februar 2018 | 14:30 Uhr | Arbeitskreis |
| 21. Februar 2018 | 14:30 Uhr | Frauenhilfe – Weltgebetstagvorbereitung
Gottes Schöpfung ist sehr gut! –
Informationen zu Surinam und mehr |
| 2. März 2018 | 15:00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst
zum Weltgebetstag in der
Evangelischen Kirche Drevenack |
| 7. März 2018 | 14:30 Uhr | Arbeitskreis |
| 21. März 2018 | 14:30 Uhr | Frauenhilfe – Thema: Wert(e) schätzen |

ÖFFNUNGS- ZEITEN



Montag

Sprachkurs Deutsch	vormittags
Seniorentreff	15:00 bis 18:00 Uhr
Anonyme Alkoholiker	19:30 Uhr
AA und Angehörige (3. im Monat)	19:30 Uhr

Dienstag

Nähkurs der Evangelischen Familien- bildungsstätte im Kirchenkreis Wesel	9:00 bis 11:15 Uhr
Katechumenenunterricht	15:30 bis 17:00 Uhr
Offener Jugendtreff	16:00 bis 20:00 Uhr
Kirchenchor	18:00 Uhr

Mittwoch

Spielgruppe (9 bis 36 monatige Kinder)	9:00 bis 10:30 Uhr
Offener Jugendtreff	16:00 bis 20:00 Uhr
Gesellschaftsspiele/Rommé/Doppelkopf * ..	17:00 bis 19:00 Uhr

Donnerstag

Offener Jugendtreff	16:00 bis 20:00 Uhr
Sütterlin (3. im Monat)*	16:00 bis 17:30 Uhr
Netzwerktreffen (1. im Monat)*	18:00 Uhr
Singekreis (2. und 4. im Monat)*	18:30 Uhr
Literaturkreis (2. im Monat)*	19:00 Uhr
Bibel im Gespräch (1. im Monat)	20:00 Uhr

Freitag

Internationale Teestube	15:00 bis 18:00 Uhr
Offener Jugendtreff	16:00 bis 22:00 Uhr
Posaunenchor – Jungbläser	19:30 bis 20:00 Uhr
Posaunenchor	20:00 Uhr

Samstag

Konfirmandenblocktag, 1 x im Monat	9:00 bis 13:00 Uhr
--	--------------------

Sonntag

Offener Jugendtreff (1. u. 3. im Monat)	15:00 bis 19:00 Uhr
---	---------------------

* Veranstaltung des Netzwerks 50plus

Als Nachweis dieses ehrenamtlichen Engagements erhält man die Jugendleiter-Card (Juleica). Außerdem hat diese Schulung, die in Friesland stattfinden wird, Freizeitcharakter, d.h. es wird nicht nur gelernt, sondern ihr werdet genug Zeit für andere Aktivitäten haben. Spaß garantiert!

Anmeldungen bis zum 15. Dezember 2017 im Jugendtreff

Rückblick:

Ausflug zum Elfenfestival in Arcen/Niederlande

Im September besuchten wir das Elf-Fantasy-Festival in Arcen.



Ein Krudenburger Samurai in Arcen
Foto: Privat

Schon seit einigen Jahren treffen sich Fantasy-Fans aus ganz Europa zu einem Wochenende auf dem Ge-

lände der Kasteeltuinen, einem alten Schlosspark, zum gemeinsamen Feiern.

Und so erlebten wir über 15.000 verkleidete und kostümierte Fans aller Altersgruppen. Schon auf dem Parkplatz zogen Horden von Orks an uns vorüber, begleitet von Mario Bros., Lucky Luke oder Luke Skywalker, Waldelfen, Raumfahrer und ganze Legionen von Rittern zu Pferde. Allein das Zusehen machte schon schwindelig! Passend zu dieser außergewöhnlichen Atmosphäre fanden musikalische und andere Vorführungen statt.

Die Zeit verflog wie im Nu. Für unsere jungen Besucher/-innen war schnell klar, dass wir im nächsten Jahr wieder dabei sind, selbstverständlich auch verkleidet!



KinderKirche

Hallo Kinder,

wir sind das Team von der KinderKirche. Einmal im Monat, in der

Regel am ersten Samstag im Monat, treffen wir uns zur KinderKirche. Ihr fragt: „Wo?“- „Im Gemeindehaus.“ Ihr fragt: „Um wieviel Uhr?“- „Von zehn bis zwölf Uhr.“

Alle Kinder ab fünf Jahren sind herzlich eingeladen. Mit einem Frühstück beginnen wir, danach hören wir eine Geschichte aus der Bibel und gestalten etwas dazu. Manchmal machen wir Obstsalat oder wir backen.

Unsere nächsten Termine und Themen sind:

Samstag, 2. Dezember 2017: Adventsfeier mit Plätzchen backen.

Samstag, 13. Januar 2018: Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst- dazu malen wir die Jahreslosung.

Samstag, 3. Februar 2018: An der Arche um Acht – dazu gestalten wir Tiermasken.

Samstag, 3. März 2018: Ostervorbereitungen – wir bereiten den Gottesdienst für Ostersonntag vor.

Das sind unsere Ideen für die nächsten Monate. Wir freuen uns auf euch. Ihr könnt auch gerne eine Freundin oder einen Freund mitbringen!

Das Team der KinderKirche



Liebe Gemeinde,

ein herzliches Hallo aus dem Familienzentrum und Kindergarten „Die Waldstrolche“

Das neue Kindergartenjahr hat begonnen und damit waren doch viele neue Eindrücke verbunden. Es wurden 25 Kinder neu aufgenommen, eins kommt noch im Januar 2018 dazu. Von diesen 25 Kindern sind zehn Kinder unter drei Jahren. Die Eingewöhnung der neuen Kinder begann ja schon im Frühjahr, damit Eltern und Kinder einen guten Start haben und ganz behutsam Beziehungen aufbauen können. Trotzdem ist der Start in die Kita-Zeit bei dem einen oder anderen Kind mit ein paar Tränen verbunden, vor allem dann, wenn die Kinder noch sehr klein sind. Inzwischen aber haben sich alle Kinder und Eltern gut eingelebt.

Auch die neue Froschkönig-Gruppe hat am 21. August 2017 ihren Betrieb aufgenommen. Eltern, Kinder und Erzieherinnen haben sich gut aneinander gewöhnt und vertrauensvolle Beziehungen aufgebaut.

(Fortsetzung Seite 32)



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wir sind die Ersten!



Wie jede Nacht schlafen die Hirten unter freiem Himmel. Der kleine Hirte ist plötzlich hellwach! Über ihm leuchtet ein heller Stern. Da spricht ein Engel zu den Hirten: „Fürchtet euch nicht! Ich verkündige euch große Freude; denn euch ist heute der

Heiland geboren. Ihr werdet finden das Kind in Windeln

gewickelt und in einer Krippe liegen.“ Nichts wie los! Alle haben ein Geschenk dabei: ein Schaffell, einen Honigtopf oder Käse. Auch der kleine Hirte. Bald sind sie im Stall von Bethlehem. Und sie sind die Ersten, die den Heiland begrüßen dürfen! **Nach Lukas 2,8–16**



In die weihnachtliche Girlande haben sich 14 weihnachtliche Dinge eingeschlichen. Findest du sie?

Geduldspiel im Advent

Ihr bemalt einen umgedrehten Schuhkarton. Schneidet ein großes Tor hinein. Nun wird aus einer gewissen Entfernung mit Haselnüssen oder Walnüssen gekullert. Wer schafft wohl die meisten Tore?



Wohin wollen die verkleideten Nikoläuse? Ordne die Buchstaben und du erfährst es.

Ratschlaglösung: Nikoläuse: Nikolaus; Girlande: Von oben im Uhrzeigersinn: Schnecke, Schmetterling, Schuh, Tüte, Kugeln, Rabe, Ege, Marenhölzer, Kase, Maus, Kaktus, Brille, Fisch, Gähne

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres konnten wir ebenfalls drei neue Kolleginnen begrüßen, zwei von ihnen sind als Fachkräfte eingestellt, Frau Heike Piechocki und Frau Christiane Quindeau, die dritte Kraft ist unsere Berufspraktikantin Maira Kirchhoff.

Alle wurden im Begrüßungsgottesdienst am 17. September 2017 willkommen geheißen und gesegnet. Auch die anderen Mitarbeiterinnen des pädagogischen Personals wurden gesegnet, um ihnen für das neue Kindergartenjahr Kraft und Zuversicht mit auf den Weg zu geben.

Seit September bekommen wir jeden Freitag pünktlich um 10:30 Uhr Besuch von Frau Bender. Sie führt dann in jeweils einer Gruppe eine religionspädagogische Einheit durch. Dies ist schon ganz schnell fester Bestandteil der Kindergartenwoche geworden. Am zweiten Advent gestalten wir gemeinsam den Gottesdienst und am 15. Dezember 2017 ist eine kleine Andacht in der Kita geplant; morgens gegen 9:00 Uhr, zu der Eltern und andere Menschen, die die Kinder zur Kita begleiten, herzlich eingeladen sind.

Mitte Oktober haben wir schon mit den Kindern und ihren Eltern die Laternen für den Martinszug am 13. November 2017 gebastelt. Es mutete schon etwas merkwürdig an, bei fast 20 Grad Außentemperatur, Laternen zu basteln. Aber die

Herbstferien sind in diesem Jahr so spät, dass es anders nicht geklappt hätte. Wir freuen uns auf den Umzug und das Martinsfeuer auf dem Kirchplatz.

Wir wünschen Ihnen allen eine entschleunigte Adventszeit, gemütliche Stunden bei Kerzenschein und voller Vorfreude auf das Weihnachtsfest.

Herzliche Grüße im Namen aller Mitarbeitenden!

Ute Mäteling

Hinweis

Wir arbeiten fleißig daran, dass unsere neue Website, die in der Aufmachung der evangelischen Kirche Drevenack angepasst wird, in absehbarer Zeit an den Start gehen kann.

Schauen Sie doch ab und zu mal nach und wenn die Seite geöffnet werden kann, informieren Sie sich über unsere Einrichtung und die aktuellen Informationen.



„Warst du in der Kirche auch schön brav?“, will die Mutter von der kleinen Anna wissen.

„Natürlich, Mama. Ich habe auch höflich ‚Nein danke‘ gesagt, als mir ein Mann einen Beutel mit Geld angeboten hat.“



Einführung von Pfarrerin Anke Bender durch Superintendent Thomas Brödenfeld, unter den Gästen auch Freunde aus ihrer bisherigen Gemeinde in Großenbaum-Rahm sowie Kollegen aus dem Kirchenkreis.

Auch einige der von Frau Bender 1994 Konfirmierten gestalteten den Gottesdienst mit. Und Pfarrer Thomas Fuchs war mit seiner Frau aus Wuppertal gekommen.

Foto: Jo

STICHWORT:

STERN VON BETHLEHEM

In den biblischen Weihnachtsgeschichten werden die Weisen aus dem Morgenland von einem strahlenden Stern nach Bethlehem zum neugeborenen König der Juden geführt. In der christlich geprägten Kultur gilt dieser Stern bis heute als ein zentrales Weihnachtslogo. Der leuchtende Himmel über der Krippe signalisiert, dass sich damals in Bethlehem etwas Weltbewegendes abgespielt hat, etwas, das den Kosmos und die Geschichte veränderte.

„Weise Männer“ heißen die Magier aus dem Orient in den einen Bibelübersetzungen, „Sterndeuter“ in anderen. Viele Bibelwissenschaftler sehen die Sternkundigen in Babylon beheimatet, denn dort gab es vitale jüdische Exilgemeinden, und in Babylon blühte die Astrologie. Dass es drei Magier gewesen seien oder dass es sich um Könige gehandelt habe, davon steht kein Wort in der Bibel.

CHRISTIAN FELDMANN

Gottesdienste am anderen Ort

Turnhalle

Es ist kurz vor 20:00 Uhr und die Donnerstags-Turngruppe ist wie jeden Donnerstag im Sportoutfit in der Turnhalle am Buschweg zusammengekommen.

Doch diese Woche nicht wie üblich zum Turnen, sondern um mit vielen anderen Gemeindegliedern Gottesdienst zu feiern.

Auch diesmal wurden Matten, Kästen, Bänke und Gymnastikbälle rausgeholt, doch dienen sie heute nicht als Sportgerät, sondern als Sitzgelegenheit für die zahlreichen Gottesdienstbesucher und den Kirchenchor. Unsere Küsterin Gudrun Piechocki ließ es sich nicht nehmen, trotz des ungewöhnlichen Ortes, wie vor jedem Gottesdienst die Glocken in der Kirche läuten zu lassen.

Nach dem Gottesdienst, der von Pfarrerin Anke Bender und Pfarrer

Helmut Joppien zusammen gestaltet wurde, waren sich alle einig. Ein Gottesdienst am anderen Ort, das war es auf jeden Fall. Verbinden die meisten von uns die Turnhalle doch eher mit Sport, als mit Singen und Beten.



Fotos: Jo und Annika

Vielleicht gibt es ja noch weitere außergewöhnliche Orte in unserer Gemeinde zum Gottesdienst feiern? Mir würden da schon ein paar einfallen...

Annika Haupt

Weizenfeld



Foto: Andreas Amerkamp

Am Sonntag, 27. August 2017 feierte die Erntegruppe Weselerwald ihr 25jähriges Bestehen. Mit dem Haverbaut-Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde An der Issel, Brünen begann das Fest. Der Posaunenchor Drevenack hat gemeinsam mit dem Posaunenchor Feldmark unter der Leitung von Waltraud Sommer diesen Gottesdienst musikalisch gestaltet.

Maike Beckmann



Foto: Reinhard Beckmann

Auf den Spuren der Waldenser

Vom 19. bis 29. September 2017 waren wir mit Trompete (Waltraud Sommer), Waldhorn (Heike Unterloh) und zwei Posaunen (Herrmann Hähnel, Gustav Sommer) auf einer schönen Konzert- und Bläser-Studienreise in Italien unterwegs. Mit rund 50 Teilnehmern davon über 30 Bläserinnen und Bläser aus dem Rheinland besuchten wir u.a. Lugano, Rom, Triest, Venedig und Verona.

Unter der Leitung von Landesposaunenwart KMD Jörg Häusler durften wir Konzerte mit italienischer und reformatorischer Musik in den Waldensergemeinden in Rom und Triest sowie in der Lutherischen Gemeinde in Venedig geben.

Viele der mitreisenden Musiker wirken beim „Posaunenchor am Vormittag“ mit, der sich regelmäßig einmal im Monat bei Köln - sozusagen in der Mitte unserer Landeskirche trifft, intensiv probt und musikalisch weiterbildet. Das aktuelle Notenheft „Musik aus Italien“ von KMD Jörg Häusler speist unser durchaus anspruchsvolles Konzertprogramm

und brachte viel Farbe und Spielfreude in die Reise.

Unser Mitbläser Hans (Giovanni) hatte die Kontakte zu den Gemeinden in Italien geknüpft und die Bläser- und Studienreise von langer Hand vorbereitet sowie viele Details organisiert und arrangiert. So konnten wir oft abseits der Touristenströme hinter die Kulissen unserer italienischen Nachbarn schauen und aus erster Hand viel über die Waldenser und die Stadt Rom erfahren.



Kirche der Waldenser Chiesa Valdese an der Piazza Cavour in Rom Foto: Gustav Sommer

Besonders eindrucksvoll erlebten wir die exklusive Einführung in die Geschichte der Waldenser in deren Kirche „Chiesa Valdese“ an der „Piazza Cavour“ in Rom durch Prof. Paolo Ricca. Wir lernten viel über die Freiheit der Predigt, die Freiheit vom klerikalen Stand sowie die Freiheit der Laien- und Wanderprediger, die in der Sprache des Volkes unterwegs waren.

Sowohl Männer als auch Frauen waren bei den Waldensern Prediger. Es stand nicht die Lehre sondern das

Leben und die Bergpredigt meist im Vordergrund. In der Begegnung mit der Reformation gründeten die Waldenser in den Tälern der Cottischen Alpen eine eigene reformierte Kirche. Eine Geschichte von Verfolgung, Vertreibung und Flucht. Aber auch: von Glaube und Hoffnung, Neubeginn und Beharrlichkeit.

Nicht weniger informativ war die Stadtführung auf dem Boden der Römer mit Prof. Fulvio Ferrario dem Leiter der Fakultät der Waldenser. Frau Beate Ravasi - eine gute Seele aus der Gemeinde - nahm uns mit in die schönsten römischen Seitenstraßen abseits der Touristenströme.

Wir erleben und genießen abends das Konzert mit anschließendem Empfang in der Gemeinde und am Ende des Tages einen wunderbaren Ausklang über den Dächern von Rom auf der Dachterrasse unserer Unterkunft „Casa Valdese“. Allein über diesen einen Tag könnte man ein ganzes Buch schreiben.

Der zweite Tag in Rom ist bei strahlend blauem Himmel auch ganz nach unserem Geschmack. Wir besteigen in Eigenregie die Engelsburg und wandern zum Vatikan. Wen mehr interessiert, kann gerne in meinem öffentlichen Tagebuch und den Bildern dieser Reise im blog2017.sommer-huenxe.de stöbern.

In den elf Tagen haben wir wahrlich viel erlebt. Neben den beindrucken-

den Baudenkmalern und unserer selbst gemachten Musik kam es in den Gemeinden auch zu vielen nicht nur oberflächlichen Begegnungen.

Venedig erreichten wir jeweils von unserem Hotel auf der Halbinsel bei Jesolo per Privatboot durch die Lagune. Auch unsere zwei Tage und Abende bleiben bei mir, dank der beiden wieder von der Gemeinde organisierten Stadtführungen mit Tiefgang, bestimmt unvergessen.

Unsere Gruppe teilt sich für zwei Stadtführungen, die Mutter Gudrun und Tochter Luidiana durchführen. Unsere Untergruppe beginnt die Führung in der Kirche der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde Venedig. Die heutige alternative Stadtführung mit der Mutter verläuft überwiegend jenseits der Touristenströme und ist exzellent.

Wir kommen durch verwinkelte Gassen, überqueren viele schmale Brücken, werfen einen Blick in den Garten eines kirchlichen Altersheimes, gehen an vielen ehemaligen Handelshäusern (Pallazi) vorbei und lernen viel über das historische und heutige Venedig. Kirchen, Synagogen, kleine Geschäfte, Wohnhäuser säumen unseren Weg.

Im Ghetto kommen wir an einer der Wohnstätten des Lyrikers Rainer Maria Rilke vorbei und sehen dabei das Venedig der Venezianer.



Venedig abseits der Touristenströme
Foto: Waltraud Sommer

Zur Mittagspause treffen wir auf die andere Hälfte unserer Gruppe, die vormittags mit der Tochter in Venedig unterwegs war. Wir essen in einem kleinen Restaurant am Canal Grande unweit der Rialto Brücke. Nach dem Essen stürzen wir uns ins Gewühl. Direkt an der ältesten Brücke Venedigs liegt die ehemalige deutsche Handelsniederlassung. Der Zugang zum heutigen Luxuskaufhaus über die Seiteneingänge der „Calle del Fontego dei Tedeschi“ führt über die Rolltreppen oder Fahrstühle nach oben. Der heutige beauty-lastige Shopping -Tempel hat für mich zwei herausragende Punkte: die sauberen Toiletten im 4. Stock und die Dachterrasse mit sensationellem Blick auf Venedig.

Wir nehmen uns Zeit und lassen am Canal Grande in einem Cafe die Seele baumeln. Danach schlängeln

wir uns durch die engen Gassen zum Markusplatz (Piazza San Marco). Das Wetter ist traumhaft schön und wir sind von Venedig tief beeindruckt.

Am nächsten Tag ist das Wetter wieder grandios und die Sicht sehr gut. Heute legen wir mit unserem Privatboot in der Nähe der „Piazza San Marco“ an. Hier sehen wir sofort das erste Dilemma: Und wir sind ein Teil des Problems. – Riesige Horden von Touristen u.a. von

den großen Kreuzfahrtschiffen verstopfen die touristische Seite von Venedig.

Direkt am Anleger starten wir mit der Tochter unseren zweiten Rundgang. Sie ist nicht nur so schön wie die Mutter, sondern genauso witzig mit ihren Informationen zur Geschichte und Gegenwart. Kabarettreife Kritik an der Geldgier zu Lasten der Umwelt und Allgemeinheit sensibilisieren uns für die Probleme des ehemaligen Inselstaates.

Auch Informationen zur Geologie, mehrstufigen Konstruktion und Unterwasser-Architektur der Insel sowie dem heutigen, offensichtlichen Wahnsinns-Projekt zum Hochwasserschutz untermauert die Tochter mit Zahlen und anschaulichen Bildern und Grafiken die sie aus ihrer Handtasche zaubert.

Markusplatz, Dogen-Palast, Markusdom, Markusturm, Rialto Brücke etc, auf der einen Seite und der Weg durch die schmalen Gassen zu einigen weniger bekannten Kostbarkeiten der Stadt werden für Auge und Ohr – Dank der Super-Führung – für mich zu einem absoluten Höhepunkt der Reise.

Nachmittags haben wir frei und lassen beim Innehalten das Erlebte nachwirken. Wir genießen in einer Nebengasse italienische Gastfreundschaft und Kochkunst.



Anblasprobe vor dem Konzert in Venedig
Foto: Gustav Sommer

Ab 17:00 Uhr blasen wir uns ein, stimmen und spielen das eine oder andere Stück kurz an. In der Abendmusik blasen wir das komplette Konzert-Programm. Zum Schluss gibt's viel Beifall in der ziemlich gut besetzten Kirche. Selbst von den Zaungästen vor der Kirche dringt kräftiger Applaus an unser Ohr. Freudig blasen wir als Zugabe noch „Bella Italia“.

Zum Abendessen laufen wir auf der

„Strada Nova“ zum Lokal. Es ist inzwischen dunkel und die meisten Tagestouristen sind längst verschwunden. Wir speisen in Venedig in einem urtümlichen venezianischen Lokal frischen Fisch mit Polenta. Als Vorspeise gibt's leckere Gnocchi und als Nachspeise Eislimonentorte. Auf dem entspannten Rückweg durch Venedig nehmen wir die Instrumente aus der Kirche mit und gehen zum Anleger. Dort wartet bereits unser Privatboot.

In den nächsten Tagen geht's über die Stadt von Romeo und Julia und das Kloster Ettal schließlich zurück ins heimische Rheinland. Auch über Verona und Ettal gäbe es viel Schönes und Interessantes zu berichten. Dafür ist hier im Gemeindebüchlein sicher der Platz zu knapp. In meinem Blog „Auf den Spuren der Waldenser I-III“ sind jedoch Reise- und Tagebuchberichte nebst einem Fazit sowie viele Bilder über sie gesamte Bläser- und Studienreise bei Interesse zu finden.



Gustav Sommer
blog2017.sommer-huenxe.de



Evangelische Frauenhilfe Drevenack

„**Ohne Frauen geht es nicht!**“ So das Motto des diesjährigen Jahresfestes der Frauenhilfe!

Rund 80 Frauen erlebten einen abwechslungsreichen Nachmittag.

Im Reformationsjahr darf natürlich auch dieser obige Aspekt nicht fehlen.

Bereits 300 Jahre vor der Reformation lebte Elisabeth von Thüringen, die Pfarrer Joppien in der Andacht vorstellte. Elisabeth, durch ihren Glauben gestärkt, kümmerte sich um Arme und Kranke, setzte sich über Gesetze hinweg, um Hunger zu bekämpfen.

Die Geschichte der Reformation ist auch eine Geschichte von vielen mutigen Frauen, ohne deren Unterstützung es keine Reformation gegeben hätte. Der Vortrag über vier Frauen, basierend auf den Unterlagen des Landesverbandes zum Frauenreformationsfest im Frühjahr 2017, „Reformatorsche Frauen: gelehrt - mutig - glaubensfest“ wurde dabei in Interviewform geführt.

Luitgard Blömer interviewte

- ◆ Maria Zell (1497/98-1562) - Sprecherin:
Elfriede Rademacher
- ◆ Elisabeth von Rochlitz (1502 - 1557) - Sprecherin: Inge Burre

- ◆ Dorothee Sölle (1929-2003) - Sprecherin:
Pfarrerin Anke Bender
- ◆ Frieda Schindelin (1895-1998) - Gertrud Hülsmann,

die ihr Leben, ihre reformatorischen Tätigkeiten vorstellten. Alle Frauen waren in ihrer Zeit und ihrem Bereich aktiv, selbständig und mit Worten und Taten durchsetzungsfähig.

„**Ohne Frauen geht es nicht!**“ Auch im Alltag gilt dieser Ausspruch, wie das von Isolde Ufermann vorgetragene humorvolle Gedicht über ältere Frauen und das Minitheaterstück „Oma gesucht!“ zeigten.

Juliane Joormann als alleinerziehende Mutter sucht verzweifelt eine Ersatzoma, die auf ihre Kinder aufpassen kann. Verschiedene Frauentypen stellen sich vor:

die grenzüberschreitende gut meinnende Oma (Isolde Ufermann), die direkt die Gardinen waschen will, die an sich selbstdenkende ausgeflippte Oma (Sigrid Adam-Lange), die einmal wöchentlich mit den Kindern ins Museum, in die Bücherei.... gehen will und schließlich

die Schwiegermutter (Lione Terstegen), die über ihren eigenen Schatten springt und Kontakt zur Schwiegertochter aufnimmt.

Nach längerer Diskussion wollen beide zusammen etwas mit den Kindern unternehmen und die gemeinsame Zeit genießen. Großen Beifall gab es für das heitere aber auch nachdenkliche Stück.

Neben den gesungenen Liedern, die Marco Rohde begleitete, rundete in diesem Jahr die Verlosung, gespickt mit Lutherrätseln, den gelungenen

Nachmittag ab. Viele schöne Dinge wanderten vom Tombolatisch zu den Gewinnerinnen.

Die Kollekte für ein Frauenprojekt in Togo erbrachte 200 Euro.

Ganz herzlichen Dank dafür!

Denken Sie daran:

„Ohne Frauen geht es nicht!“

Luitgard Blömer

NACHRUF

*Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat... (Psalm 103)*



Wir mussten von zwei Frauen Abschied nehmen, die das Leben unserer Kirchengemeinde über viele Jahrzehnte mitgeprägt haben.

Charlotte Heidermann,

geb. Ziemer, ist im Alter von 91 Jahren gestorben.

Mit ihren vielfältigen Gaben und Ideen hat sie die Evangelische Frauenhilfe Drevenack geleitet und bereichert. Dafür sind wir dankbar.

Erika Hurtienne,

geb. Eichelberg, ist im Alter von 101 Jahren gestorben.

Sie war als eine der ersten Frauen Mitglied des Presbyteriums unserer Kirchengemeinde. In der Arztpraxis ihres Mannes war sie über mehr als drei Jahrzehnte Anlaufstelle für Hilfesuchende.

Wir danken Gott dafür, dass er durch diese Frauen in unserer Gemeinde gewirkt hat. Mit den Verstorbenen halten wir fest an dem Glauben, dass wir am Ende unseres Lebens *„bleiben im Hause des Herrn immerdar“ (Psalm 23).*

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Drevenack

„Ich fürchte nichts ...“

N.N.-Theater aus Köln begeistert mit Kirchenchor



gleitung sowie schauspielerischen Unterstützung des Kirchenchors unter der Leitung von Marco Rhode eine unkonventionelle Interpretation von Luthers Leben zeigte. Über 30 Sängerinnen und Sänger wirkten in

zeitgenössischen Kostümen aktiv am Stück mit und machten das Theater zum Highlight des Sommers in Drevenack.

Mehr als 250 Zuschauer genossen diese besondere Kooperation der Evangelischen Kirche im Rheinland und dem N.N.Theater an-

Bei mehr als königlichem Spätsommerwetter wurde der Drevenacker Kirchplatz am 10. September 2017 um 17:00 Uhr zur Open-Air-Bühne für das N.N.-Theater aus Köln, das unter der Regie von Gregor Höppner und der musikalischen Be-



Fotos:
Wolfgang Heumann, Helmut Joppien,
Anja Ticheloven



lässlich des 500. Reformationsjubiläums. Eine Woche vor der Aufführung vorher wurde gemeinsam in Drevenack geprobt. Und das Ergebnis konnte sich mehr als sehen bzw.

hören lassen: kraftvoll, energiegeladen und mit überraschenden Effekten präsentierte sich das Stück, dessen Musik Bernd Kaftan geschrieben hat. Die fünf Schauspieler begeisterten das Publikum

mit schnelle Rollen- und Kostümwechseln. Ein besonderer Ohrenschausmaus waren die progressiven Texte aus der Feder von George Isherwood. Dabei vermischte sich

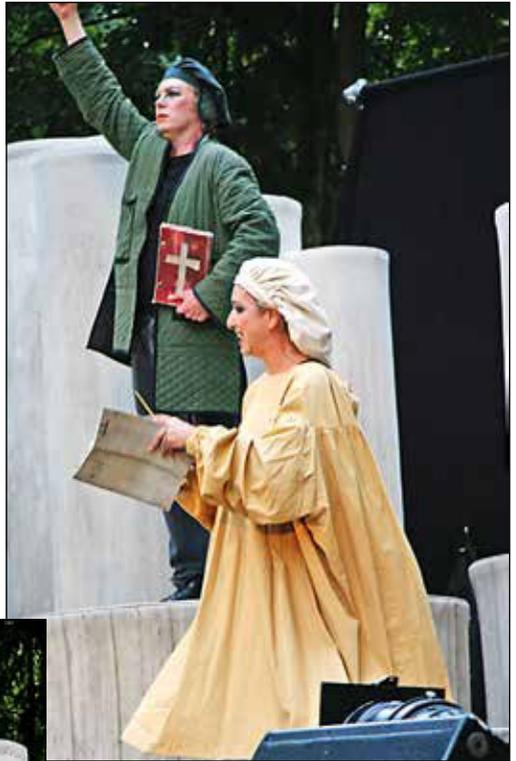


die Sprache des Mittelalters, Luthers derbe, heute teils vulgär anklingende Wortwahl, mit Modewörtern aus der Neuzeit. Anspielungen auf Kultfilme wie z. B. Monty Pythons „Sinn des Lebens“ („Noch ein Pfefferminzblättchen? Nein danke, ich platze gleich.“) machten die Darbietung zu einem unvergesslich amüsanten Abend.

Dazu passend waren die Kostüme und das Equipment futuristisch angehaucht. Engelsingleich schwebte die „Moderatorin“ des Stücks auf einem Hoverboard über die Bühne und sorgte für die Erläuterungen zwischen den einzelnen Szenen. Gezeigt wurden alle wichtigen Stationen von Luthers Leben: beginnend mit seinem Zwiegespräch mit



dem Teufel auf dem Abort über die Nonnenflucht seiner zukünftigen Gattin Katharina von Bora, dem Ablasshandel, der Bibelübersetzung und dem Buchdruck sowie dem Bauernaufstand bis hin zur „Machtverteilung“ im Hause Luther und der Familienplanung in Zeitrafferstil – ein Lacher jagte den nächsten. Aber neben aller Belustigung überzeugte das Stück mit seinen auf den Punkt gebrachten Texten, die den Zuschauern mit der einen oder anderen Gänsehaut die Widrigkeiten von Luthers Zwickmühle der Kirchenspaltung mehr als verdeutlichte.



Natürlich durfte auch der Playmobil-Luther bei dieser Veranstaltung anlässlich des diesjährigen Reformationsjubiläums nicht fehlen. Er stand mit Mona Lisa-Lächeln unter den Bäumen und wurde von den kleineren Besuchern auf Augenhöhe bestaunt und umgarnt. Die Aufführung hatte im Schatten der Drevenacker Dorfkirche eine einmalige Atmosphäre und bot den Gästen einen ganz einzigartigen Theater-Genuss, der vollkommen verdient mit stehenden Ovationen belohnt wurde.

Anja Ticheloven

N.N. Theater und Kirchenchor

Theater und Kirchenchor: Geht denn das? Diese Frage stellten sich die Mitglieder des Kirchenchores vor einem Dreivierteljahr. Wir sind doch schließlich Sänger und keine Schauspieler.

kurzer Abstimmung zwischen dem Vorstand und Marco Rohde wurde zugesagt.

Das Theaterensemble, unter der Leitung von Bernd Kaftan, versorgte uns in den nächsten Wochen mit entsprechenden Noten und Texten. Aber was war das? Teilweise ziemlich rüde und derbe Textpassagen (z.B. „Würgen, Stechen, man soll sie zerschmeißen, Tausend Haufen sind wir jetzt, und schleifen unsre

Sensen“) ließen so manches Chormitglied erschauern. Aber was solls?

Wir tauchen ein in das tiefste Mittelalter zur Zeit der Bauernkriege; da war man eben nicht zimperlich. Also ran: Die nächsten Wochen waren fast ausschließlich geprägt durch das Einstudieren der Lieder und dem Auswendiglernen der Texte.



Fotos: Jo

Pfarrer Joppien und Marco Rohde informierten den Chor darüber, dass im September 2017 anlässlich des Reformationsjubiläums auf unserem Kirchplatz eine Theateraufführung zum Leben und Wirken Martin Luthers stattfinden sollte.

Hier wird noch ein „Back-Ground-Choir“ gesucht, der das Stück musikalisch mitbegleiten soll. Nach

Das wöchentliche Auf- und Abmarschieren auf dem Kirchplatz hat in der Nachbarschaft sicherlich zu einigen Irritationen geführt. Aber: schließlich will der Kirchenchor bei der Aufführung zum einen so wenig wie möglich falsch machen und zum anderen einen guten Eindruck hinterlassen.

Eine Woche vor dem Event besuchten Bernd Kaftan und Irene Schwarz vom N.N. Theater, Köln, den Chor, um noch letzte Abstimmungen vorzunehmen bzw. Arrangements einzustudieren. Die Sorge des Chores, dass wir nicht genug geübt hätten, war unbegründet. Herr Kaftan attestierte uns eine gute Vorbereitung.

Endlich war es soweit: Der Tag der Aufführung nahte. Der Chor traf sich mit dem Theaterensemble zwei Stunden vorher auf dem Kirchplatz. Der Chor wurde mit einheitlichen Mönchsgewändern versorgt, um sich harmonisch in die mittelalterliche Zeitreise einzufügen.



Ein beeindruckendes Bild: nahezu 40 Nonnen und Mönche im gleichen Gewand. Das Schauspielensemble bestand nur aus vier Personen: Neben den bereits erwähnten Bernd Kaftan und Irene Schwarz waren dies Aischa-Lina Löbber und Michl Thorbecke. Die Schauspieler schlüpfen während der Aufführung

gekonnt in mehr als 30 Rollen und bescherten dem Publikum einen unterhaltsamen Nachmittag. Der Chor gab sein Bestes mit der musikalischen Begleitung an den richtigen Stellen. Einige Chormitglieder fanden sich sogar in kleinen Nebenrollen wieder.

Vielleicht schlummert ja in unseren Reihen ein neues, bisher unentdecktes, Schauspieltalent?

Nach getaner Arbeit und einem großen Applaus des Publikums verabschiedete sich das Schauspielensemble und der Chor in den wohlverdienten Sonntagabend.

Rückwirkend betrachtet kann ich sagen, dass dieses für den ganzen Chor eine Abwechslung und Bereicherung des sonst üblichen Choralltags war. Schließlich feiern wir nur einmal ein derartiges Reformationsjubiläum und wir waren dabei.

Helmut Dames

Reformationsfest für alle

Zu einem Fest für alle luden die evangelischen Kirchengemeinden Drevenack und Schermbeck am Reformationstag ein. Ob Groß oder Klein fanden sich ca. 600 Menschen am Nachmittag rund um die Drevenacker Kirche und das Gemeindehaus zusammen, um das 500jährige Jubiläum der Reformation durch Martin Luther zu feiern.

Pfarrer Joppien führte durch das bunte Programm, das trotz einzelner Regentropfen auch unter freiem Himmel stattfinden konnte. Eröffnet wurde die Feier mit dem Drevenacker Posaunenchor, der um



15:17 Uhr: „Eine feste Burg“

Fotos: Anne Schulte-Bunert

Punkt 15:17 Uhr das Lied: „Eine feste Burg ist unser Gott“ spielte.

Dies gehörte zu einer Aktion, an der sich anlässlich des Reformati-

onsjubiläums ca. 1517 Posaunen- chöre beteiligten, um das Ereignis zu würdigen. Anschließend spielte der Posaunenchor Choräle und lud das Publikum ein mitzusingen, schnell wurden Gesangbücher aus der Kirche geholt und eifrig mitgesungen. Nach einer kurzen Pause erfreuten einige Kinder der Waldstrolche das Publikum mit einer Lied-Vorführung: „Er hält die ganze Welt“.

Im Gemeindehaus wurde für das leibliche Wohl gesorgt, die Damen von der Frauenhilfe verwöhnten die Besucher mit selbstgebackenen Kuchen, duftenden Kaffee und Tee. Und wer es lieber fruchtiger mochte konnte es sich beim Punsch mit oder ohne Schuss, vom Netzwerk 50plus,

gemütlich machen. Im 2nd Home hatten die Kinder und Jugendlichen viel Spaß beim Armbrustschießen, acht-Personen-Kicker und Kuhmelken.

Vor dem Gemeindehaus konnte man sich unter anderem von Pfarrerin Bender ein Bildnis von Martin Luther oder

die Lutherrose als Button pressen lassen.

Als stimmungsvolle Musikunterma- lung spielte Pfarrer im Ruhestand

Ulrich Sagel auf seiner Drehorgel sowohl christliche als auch weltliche Lieder.

onsjubiläum 1717 und 1917. Begleitend hierzu fand im Gemeindehaus eine Diashow statt. Wilma ten Huf



fürhte durch diese Diavorführung. Zur gleichen Zeit fand in der Kirche die Erzählwerkstatt der Kinder-Kirche statt.

Mit Hilfe eines nachgebauten Fernsehers wurden Bilder aus Martin Luthers Leben gezeigt und seine Geschichte erzählt. Gebannt folgten die Kleinen und

Bäckerei Hellermann spendete den Erlös des Lutherbrotes und rundete kräftig auf.

Foto: Jo

Weiterhin konnte man am Stand der Frauenhilfe das von der Bäckerei Hellermann gespendete Lutherbrot erwerben, dessen Erlös die Kirchenrenovierung unterstützt. Familie Hellermann hat das ganze Reformationsjahr Lutherbrot gebacken, 20 Cent pro Brot gingen als Spende an die Drevenacker Kirche. Einen Scheck über 550 € übergaben Frau und Herr Hellermann im Vorfeld an Pfarrer Joppin.

Großen Zuschauer den Erzählungen und Erläuterungen, unter anderem der Bedeutung der Lutherrose. Zum



Foto: Helmut Scheffler

Ebenfalls ausgestellt waren im Gemeindehaus die Arbeiten der Sütterlin-Gruppe. Diese beschäftigte sich mit den Schriften zum Reformati-

Abschluss bekamen alle die liebevoll gebackenen und eingepackten Lutherkekse geschenkt.

Nächster Programmpunkt war die Pflanzung eines neuen Luther-

baumes, auf der Rasenfläche vor dem Haupteingang der Kirche.

Während Wolfgang Schulte und Christoph Ufermann die ca. 20jähri-



Pflanzen des Eichbaums am Reformationstag
Foto: Helmut Scheffler

ge deutsche Eiche pflanzten, sangen die Besucher: „Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir wird ein guter Baum...“.

Ein besinnlicher Programmpunkt war das kleine Kammerkonzert in der Kirche. Für moderne Stimmung sorgte das 2nd Home auf der neugestalteten Terrasse am Gemeindehaus.

Dieter Bückmann und seine Jugend zeigten eindrucksvolle Tänze zu neuer kirchlicher Musik. Vor dem Gottesdienst fand die Preisverleihung für die Aktion“ TOP TEN“ aus dem Gesangbuch und des Liederbuchs statt. Hierzu waren alle Gemeindemitglieder der Ostregion im Vorfeld eingeladen gewesen, ihre Lieblingslieder zu nennen.

Den Gewinnern dieser Aktion wurden in der Kirche ihre Preise übergeben, unter anderem ein Kistchen Lutherbier, Taschen mit Martin Luther-Aufdruck und CDs.

Um 18:00 Uhr fing der Reformationsgottesdienst in der vollbesetzten Kirche an. Unterstützt wurde der Gottesdienst vom 2nd Home, hier

wurde ein Tanz zu einem Choral vorgeführt, Pfarrer Hofmann war als Philip Marlowe zu Gast und machte sich auf die Suche nach der Zukunft der Kirche und fand sie im Hier und Jetzt.

Der Kirchenchor sang unter anderem: „Bleib bei mir Herr“ und „Ubi caritas“. Die Lieder zu diesem Gottesdienst entstammten den Top sechs aus der Hitparade des Gesangsbuchs. Pfarrer Joppien hielt eine Kurzpredigt über den Lieblingsvers Luthers aus Römer 3. Die Fürbitten wurden von Kirchenmitgliedern aus Schermbeck und Drevenack gehalten.

Die harmonische und rundum gelungene Reformationsfeier fand ihren Abschluss beim Grillen und Stockbrot backen vor der Kirche.

ASB

TOP TEN aus Gesang- und Liederbuch

Zum 110jährigen Jubiläum des Drevenacker Kirchenchores haben wir nach den Lieblingsliedern der Gemeinde gefragt.

Insgesamt kamen 80 Vorschläge, davon knapp die Hälfte aus Schermbeck. Im gemeinsamen Reformationsgottesdienst wurden die Lieblingslieder gesungen.

Vorher wurde als Hauptgewinn fürs Mitmachen ein Kistchen Lutherbier verlost, das an Renate Pankoging.

Jo

Und so wurde abgestimmt, 10 Jahre nach der letzten Gesangbuchhitparade (Ergebnisse von 2007 in *Klammern*):

1. Von guten Mächten wunderbar geborgen (eg 652/ LB 425) (10.)
2. Möge die Straße uns zusammenführen (LB 89)
3. Bleib bei mir ,Herr (eg 488/ LB 449) (6.)
4. Geh aus, mein Herz (eg 503) (1.)
5. Wir pflügen und wir streuen/ Alle gute Gabe (eg 508)
6. Gut, dass wir einander haben (LB 258)
7. Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt (eg 604/ LB 239)
8. Wenn das Brot, das wir teilen (eg 667/ LB 290)
9. Stern, auf den ich schaue (eg 407) (4.)
10. Licht der Liebe (LB 379)

Aus dem Presbyterium

Ende September fand nach vier Jahren wieder ein Treffen in der Ostregion mit dem Presbyterium Schermbeck statt.

Es gab einen freundlichen Austausch mit Rückblicken auf die Entwicklungen in den beiden Gemeinden in den letzten Monaten und Ausblicke auf eine vertiefte Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich gemeinsamer Gottesdienste. Zudem wurden gemeinsame Anträge im Finanzbereich an die Kreissynode beschlossen.

Im Oktober wurde der Bau einer neuen Schrankwand im Stuhlraum des Gemeindehauses beschlossen. Für die Erneuerung der Friedhofsordnung wird die Einrichtung von Einzel-Wahlgräbern mit zusätzlicher Urnenbeisetzung auf einem Gräberfeld auf dem neuen Friedhof geprüft.

Im November berichtete Frau Mäteling vom vergangenen Kindergartenjahr, von den Veränderungen im Mitarbeiterteam durch den Aufbau der vierten Gruppe und von geplanten Umgestaltungen in den Räumen. Anschließend wurde die Entwicklung in den beiden Jugendhäusern in den letzten Monaten betrachtet. In Damm fehlen ehrenamtliche Gruppenhelfer, in Drevenack verjüngte sich die Besucherschar in den letzten Jahren deutlich.

Dem Vorschlag des Diakonie-Ausschusses, die hiesigen Erlöse der Diakonie-Sammlung für Ausflüge des Café Cremetörtchen zu verwenden, fand begeisterte Zustimmung des Presbyteriums.

Der Kollektenplan für das neue Kirchenjahr wurde beschlossen, hier gab es seitens der Landeskirche größere Spielräume für die Platzierung der Wahlkollekten.

(wolfgang schulte)



Neuer Blick aufs Gemeindehaus: Die ehemalige Gaststätte „Zum Trotzenberg“ wurde abgerissen.

Foto: Jo

Getauft wurden

Paula Meyering

Lotta Dickmann

Noah Vogt

Eva Kremer

Moritz Klump (Dinslaken)

Tim Westarp

Getraut wurden

Malte-Henning Preiß und Julia geb. Kilb

Carsten Schmellenkamp und Silvana Voß

Malte Schadewald und Tatjana geb. Pieper

Silberne Hochzeit (25 Jahre)

Arnd Lohmeier und Delia geb. Brücker

Volker Hüfing und Anke geb. Lessing

Manfred Kurka und Elisabeth geb. Kiask

Arnd Janzen und Elke geb. Tebbe

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Dieter Weidner und Erika geb. Hövel

Verstorben sind die Gemeindeglieder

Otto Raeber, 76 Jahre

Friedhelm Feldmeier, 81 Jahre

Albert Schulte, 76 Jahre

Emmi Schepers geb. Felten, 87 Jahre

Waldemar Miller, 77 Jahre

Waldemar Müßmann, 88 Jahre

Charlotte Heidermann geb. Ziemer, 91 Jahre

Lydia Knoblauch geb. Wefelnberg, 82 Jahre

Helga Wissing geb. Janssen, 87 Jahre

Erika Hurtienne, geb. Eichelberg, 101 Jahre

**Wir danken für die Spenden und Kollekten,
die von August bis Oktober 2017 zusammengekommen sind:**

Spenden

für den Gemeindebrief	291,14 €
für die diakonischen Arbeiten in der Gemeinde.....	150,00 €
für die Kirchenrenovierung (Lutherbrot von Hellermann)	550,00 €

Gottesdienstliche Kollekten

für die diakonischen Arbeiten in unserer Gemeinde	986,74 €
KinderKirche für Kindernothilfe	32,40 €
Brot für die Welt.....	382,85 €
Brot für die Welt – Indien	276,37 €
Brot für die Welt – Kenia	575,30 €
Jugendarbeit – Unterstützung der Familien	519,91 €
Schermbeck – Wohngemeinschaft für behinderte Menschen	284,10 €
Internationale Teestube	252,26 €
verschiedene Landeskirchliche Kollektenzwecke	1.652,63 €

Kollekten bei Beerdigungen

für die Diakoniestation/Gemeindeschwestern	983,24 €
--	----------

Kollekten bei Trauungen und Traujubiläen

für die Orgelrenovierung.....	217,31 €
für die Waldstrolche	201,80 €
für die Partnerschaft mit Khorixas – Namibia	274,50 €
für die Diakoniestation/Gemeindeschwestern	544,83 €
für die Lebenshilfe unterer Niederrhein.....	184,23 €

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs kann von den Verteilenden am 1. März 2018 abgeholt werden.

Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2018: 25. Januar 2018, 12:00 Uhr.

Auflage: 1.700 Stück

Redaktion: Andreas Amerkamp (AA) (verantwortlich im Sinne des Presserechts),
Helmut Joppien (Jo), Klaus Ladda (Layout), Anne Schulte-Bunert (ASB)

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Kirchstraße 6, 46569 Hünxe-Drevenack,
Tel. 02858 2674, Fax 02858 2701

E-Mail: gemeindebuero@kirche-drevenack.de

Homepage: www.kirche-drevenack.de

Bankverbindung: IBAN DE50 3566 0599 7601 0690 29, Volksbank Rhein-Lippe eG



Pfarrhaus und Gemeindebüro:
Annette Kruse
Kirchstraße 6, 46569 Hünxe,
gemeindebuero@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701,
Öffnungszeiten Mo-Fr 9:00-11:00 Uhr

Pfarrerin Anke Bender
anke.bender@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701

Pfarrer Helmut Joppien
hjoppien@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701

Pfarrer Hans Herzog (Lühlerheim)
hherzog@kirchenkreis-wesel.net
02853 4481789

Kirche, Am Kirchplatz 1, 46569 Hünxe
Küsterin Gudrun Piechocki 02858 6524

Gemeindehaus Drevenack – 2nd home,
Kirchstraße 12, 46569 Hünxe
Öffnungszeiten Seite IV (grün)

2ndhome@web.de
Hausmeisterin Birgit Schmitz
02858 1096,

Jugendhaus Damm, Zum Elsenberg 25,
46514 Schermbeck
annetteulland@t-online.de 02853 5053
Hausmeisterin Therese Gorecki
02853 39326

Familienzentrum Drevenack,
Integrative KiTa „Die Waldstrolche“,
Buschweg 3, 46569 Hünxe
waldstrolche@kirche-drevenack.de
Leiterin Ute Mäteling
02858 6441

Friedhof: Sven Domeyer 0157 72099163

Netzwerk Drevenack
Annette Ulland 0151 18956553
mail@netzwerk-drevenack.de

Evangelische Stiftung Lühlerheim,
Marienthaler Str. 10, 46514 Schermbeck
info@luehlerheim.de 02856 290

Seniorenwohnanlage Bossow-Haus
Beate Romanowski (Heimleitung)
02856 291200
romanowski@luehlerheim.de

Helma Krüger (Pflegerdienstleitung)
02856 291202 krueger@luehlerheim.de

Diakonisches Werk / Lutherhaus,
Korbmacherstraße 12-14, 46483 Wesel
www.diakoniewesel.de 0281 156-200

Evangelische Beratungsstelle für Ehe-,
Familien- und Lebensfragen 0281 156210

Beratungsstelle für Schwangerschafts-
konflikte, Familienplanung und
Sexualpädagogik 0281 156210

Schuldner- und Insolvenzberatung
0281 156250

Evangelisches Krankenhaus Wesel:
Gemeineschwestern / Diakoniestation
0281 1062970

Krankenhaus-Seelsorge,
Pfarrerin Gesine Gawehn, 0281 1061
Hospiz-Initiative Wesel 0281 1062977
Palliativstation im Evangelischen
Krankenhaus Wesel 0281 1062350

Marienhospital:
Pfarrerin Irmgard Berg 0281 1040
oder 02856 1041

Telefonseelsorge Niederrhein
(kostenlos!) 0800 1110111

Unser Presbyterium:

Pfarrer Helmut Joppien, Vorsitzender Tel. 02858 2674

Werner Bußmann, stv. Vorsitzender Tel. 02858 82268

Wolfgang Schulte, Finanzkirchmeister Tel. 02858 559

Hartmut Neuenhoff, Baukirchmeister Tel. 02853 4243

Pfarrerin Anke Bender, Andreas Amerkamp, Annika Haupt,

Gertrud Hülsmann, Dorothea Kok, Marlene Pannebäcker,

Birgit Schmitz, Reinhard Schmitz, Nadine Schulte,

Anne Schulte-Bunert, Armin Specht, Annette Ulland

MGV "Harmonie" Drevenack 1919 e.V.

Am 3. Advent, 17. Dezember 2017, 17:00 Uhr
in der Evangelischen Kirche Drevenack



Wir haben seinen Stern gesehen

Chormusik zur Weihnachtszeit

Mitwirkende:

CHORioso, Dorsten - Hervest Leitung Christoph Soyka

MGV „Harmonie“ Drevenack, Leitung Christoph Soyka

Julia Pfeffer Querflöte

Lars Modrow Schlagzeug

Kevin Hebink Gitarre

Weihnachtliche Texte Pfarrer Helmut Joppien

Gesamtleitung Christoph Soyka

Eintritt 6 Euro Einlass 16:30 Uhr

Karten -VK im Raumausstatter-Betrieb Entrop
und an der Abendkasse